

TRINITATIS-BRIEF

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer



Foto: Regine Neuhauser-Riess

SEITE 4-5

GEMEINDEBERICHT
STATT GEMEINDE-
VERSAMMLUNG

SEITE 6-7

UNSER NEUES
WANDKREUZ
IST DA

SEITE 9

IM LOCKDOWN:
PILATES ALS
ONLINE-KURS

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36)

So lautet die Jahreslosung für das Jahr 2021. Es geht um Barmherzigkeit so wie Warmherzigkeit. Barmherzigkeit berührt das Herz. Was geht Ihnen zu Herzen? Was berührt Sie?

Ich möchte mit Ihnen teilen, was mein Herz im letzten Jahr berührt hat. Es waren Bilder aus dem Fernsehen, Bilder von einem sogenannten „Kuschelvorgang“. Mitarbeitende eines Schweizer Altenheims hatten Ende Mai virensichere, durchsichtige Plastik-Kuschelvordänge mit Plastikarmen gebastelt. Diese Vordänge haben es den Bewohnerinnen und Bewohnern erlaubt, endlich, nach Wochen, mal wieder Gäste so richtig in den Arm zu nehmen.

Und eine Umarmung bedeutet: Nähe entsteht, Lachen und Glück. Das berührt mein Herz. Die Mitarbeiter dieses Altenheims haben sich die Sehnsucht nach körperlicher Nähe und Berührung zu Herzen genommen. Sie haben nach Ideen gesucht, sind tatkräftig geworden und auf die Not, die Bedürfnisse der Menschen, die ihnen anvertraut sind, eingegangen.



Barmherzigkeit ist tätige Nächstenliebe und hat viele Gesichter. Barmherzig ist, wer aus Mitgefühl und Mitleid hilft, Not und Armut zu lindern. Im Herzen spüren wir Betroffenheit und werden dann tatkräftig. Es ist die offene Tür durch die wir Liebe, Fürsorge und Geborgenheit erfahren. Die Tür, die auch offen ist für Schwache, Kranke und Menschen am Rande der Gesellschaft. Als Christen liegt uns der andere Mensch besonders am Herzen - und ich hoffe, das merken Sie auch in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen im begonnenen Jahr, dass Sie immer wieder Barmherzigkeit erfahren und üben können.

Ihre Vikarin Kathrin Tewes

Weltgebetstag der Frauen am 5. März

Am ersten Freitag im März bilden Frauen in über 150 Ländern eine Gebetskette rund um den Globus. Den Text des Gottesdienstes schreiben Frauen jeweils aus einem anderen Land. Für 2021 kommt er unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ aus Vanuatu.

Vanuatu, ein Südseeparadies mit blauem Meer, exotischen Fischen und Korallen, Traumstränden, tropischem Regenwald und Früchten im Überfluss. Die 83 Inseln liegen „am Ende der Welt“, irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. James Cook nannte sie die Neuen Hebriden. 1980 erlangten sie ihre Unabhängigkeit von den französischen und britischen Besatzern.

Vanuatu ist keine Industrienation und hat sogar ein rigoroses Plastikverbot. Trotzdem ist der Inselstaat bedroht wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Der Meeresspiegel steigt, verheerende Zyklone mit Starkregen und Ernteausfällen werden immer häufiger.

Zwischen all den widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen aus

Vanuatu die Frage zu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät? Die Kollekte und Spenden unterstützen u. a. das Projekt „Vanuatu Young Women for Change“, um Gewalt gegen Frauen etwas entgegen zu setzen und einigen die Möglichkeit zu geben, in Englisch oder Französisch formulierte Wettervorhersagen in lokale Sprachen zu übersetzen, damit auch Frauen in entlegenen Gebieten vor drohenden Naturkatastrophen gewarnt werden und sich und ihre Kinder in Sicherheit bringen können.



Wie der Weltgebetstag in diesem Jahr in Rottenbauer gestaltet werden kann, das ist im Angesicht von Covid-19 und sich ständig ändernden Bestimmungen, zurzeit noch nicht absehbar. Geplant ist eine Andacht am **5. März**, um **19 Uhr**, in der Trinitatiskirche.

Für das ökumenische Weltgebetstags-team

Marita Deichmann

Gemeindebericht statt Gemeindeversammlung

Liebe Gemeinde,

gerne laden wir zu einer Gemeindeversammlung zu Beginn eines Jahres ein. Kirchenvorsteher*innen berichten und Sie geben Rückmeldungen und bringen Anliegen ein. In diesem Jahr sind wir darauf angewiesen, dass Sie einzeln das Gespräch suchen. Sprechen Sie die Mitglieder des Kirchenvorstandes bitte sehr gerne an: Was war gut? Was hätten Sie sich anders gewünscht? Was sollen wir in Zukunft angehen?

Über die Veränderungen im Kirchenvorstand haben wir bereits berichtet (neu mit Stimmrecht: Lore Körber-Becker; neue Vertrauensfrauen Regine Neuhauser-Riess und Elke Briegleb).

Die Neugestaltung des Altarraums macht große Fortschritte: Neue Kreuze und Kerzenständer wurden angeschafft, Altardecken genäht und das weiße Parament (Altartuch) gereinigt. Über die Möglichkeit, beschädigte Paramente auszutauschen, beraten wir noch. Nach Verwerfen anderer Optionen erwägen wir, ein Parament selbst anzufertigen.

Die Pandemie hat uns dazu bewogen, unsere digitale Präsenz zu verbessern. Bereits seit März feiern wir Gottes-

dienste online. Die Ausstattung dafür haben wir gemeinsam mit Gethsemane angeschafft. Wir wollen das Online-Angebot weiter beibehalten. Es gibt viele, die den Gottesdienst nicht (mehr) besuchen können. Sie freuen sich über vertraute Räume und Gesichter.

Die neue Internetseite wurde mit großem Einsatz in kürzester Zeit realisiert. Sie findet großen Anklang und wird viel genutzt. In diesem Jahr soll auch das Abenteuerland dort ausführlich vertreten sein. Mit der Anschaffung eines datengeschützten Konferenzzugangs wurde ein weiterer digitaler Raum erschlossen. Von Sitzungen bis zum Pilateskurs können so Veranstaltungen stattfinden.

Auch andere Kontaktmöglichkeiten wurden genutzt. Die gestaltete Kirche und der Kirchhof wurden zu wichtigen Orten, Menschen ohne Internetzugang bekamen ausgedruckte Andachten und Grüße und anderes mehr. Viel Selbstverständliches neu zu denken, macht aktuell einen großen Teil der Arbeit des Kirchenvorstandes aus. Ein Beispiel ist das Abendmahl. Wir werden erproben, wie Infektionsschutz garantiert und trotzdem eine würdige und bewegende Abendmahlsfeier möglich wird.

Das Dekanat arbeitet an neuen Strukturen. Als Gemeinde sind wir zu Kooperationen aufgerufen. Mit der Gethsemanegemeinde pflegen wir eine gute Zusammenarbeit. Nicht zuletzt in diesem Jahr haben wir davon profitiert. Wir werden aber auch weitere Partnerschaften suchen, mit denen wir in Zu-

kunft verbunden sein können. Derartige Strukturänderung wird für die Umsetzung des neuen Landesstellenplans nötig sein. Dieser gibt vor, in welcher Region wie viele Hauptamtliche (z.B. Pfarrer*innen) arbeiten sollen. Für den Kirchenvorstand

Pfarrerin Anna Bamberger

Gemeindepraktikum bis Ostern

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich sehr, bis Ostern als Praktikant in den Gemeinden Trinitatis und Gethsemane mitwirken zu können! Mein Name ist Benjamin Schlieper, ich bin 23 Jahre alt und studiere ev. Religionspädagogik. Das Praktikum ist Teil des Studiums, das ich 2018 in Berlin begonnen habe. Ursprünglich komme ich aus der Rennstadt Hockenheim in Baden-Württemberg; nach Würzburg bringt mich ein guter Freund, der hier wohnt.

Als Halbfinne, der seine eigene Konfizeit in Finnland verbracht hat, bin ich vor allem mit der dortigen gemeindepädagogischen Arbeit vertraut. Umso interessanter finde ich es, herauszufinden, worin sich die Arbeit in einer deutschen Gemeinde und speziell hier bei Ihnen unterscheidet.

Ich bin begeisterter Musiker und versuche, diese Leidenschaft auch in meiner Arbeit fruchtbar zu machen. So auch bei meinem großen Projekt in

diesem Praktikum: der **Vorstellungsgottesdienst mit den Konfis**. In diesem Gottesdienst werden sich die diesjährigen Konfirmand*innen vorstellen und über ihren Glauben sprechen.

Ich bin sehr gespannt, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können und lade Sie herzlich ein, mit uns zu feiern am **21.3.** unter <https://www.webstream.eu/andachtimlive-stream>.



Ein großes Geschenk für unsere Trinitatiskirche: Neue Wand-, Altar- und Vortragekreuze

Endlich, endlich war es soweit: in einem festlichen Gottesdienst zum 4. Advent wurden die drei neuen Kreuze für die Trinitatiskirche vorgestellt. Pfarrerin Anna Bamberger erläuterte theologische Hintergründe dazu in einer bewegenden Predigt. So konnte unsere Kirche ihr „Geschenk“ rechtzeitig zum Weihnachtsfest erhalten und sich so wunderbar geschmückt der Gemeinde zeigen. Viele von uns haben die Feiertage genutzt, um den neu gestalteten Altarraum mit dem Wandkreuz aus Messing auf sich wirken zu lassen. Wie schön, dass die Rückmeldungen durchweg positiv sind.

Ein über Jahre diskutiertes Gestaltungsprojekt fand damit seinen Abschluss. Ausgangspunkt war im Mai 2015 die Teilnahme des Kunstreferenten der Landeskirche, Herrn Helmut Braun, an einer Gemeindeversammlung. Er würdigte im Besonderen unsere schöne Kirche mit den kunsthistorisch bedeutenden Epitaphen und empfahl eine Neugestaltung des Altarraums, insbesondere des Wand- und Altarkreuzes. Schon damals war klar, dass der Entscheidungsprozess nicht leicht oder schnell sein würde, zu komplex ist das Nebeneinander von Alt und Neu, aber

auch der Stil- und Farbtonmix in der Trinitatiskirche. Dennoch: Immer wieder über die Jahrhunderte haben die Menschen dieser Gemeinde ihrer Kirche Geschenke gemacht, gestaltet und renoviert. Es war an der Zeit, deren Vorbild zu folgen und Beratungen zur Gestaltung aufzunehmen.

Lange haben wir überlegt, wie ein Wandkreuz für die Ostwand des Altarraums aussehen kann. Es sollte stilistisch unserer Gegenwart entsprechen. Wertig, aber schlicht, mit eindrücklicher Bedeutung; eine Abbildung unseres sich wandelnden Lebens und der Treue Gottes. Wir haben die Zeit des Lockdowns genutzt, um die Diskussion nochmals intensiv zu führen. Die Entscheidung fiel für ein doppelstrebiges Kreuz, das verschiedene Elemente der Ostseite unserer Kirche miteinander verbindet. Aus gebürstetem Messing gefertigt, greift es die goldenen Elemente der Orgel auf und setzt einen auffälligen Akzent, der den Blick beim Eintreten gleich einfängt. Die Breite der einzelnen Streben wiederholt die der Rahmung der Emporengemälde. Es bleibt damit filigran und fügt sich trotz eigenem Akzent gut in die vielfältigen Traditionen unserer Kirche ein. Stilistisch ähnlich wurde



Herr Gredel bei der Fertigung des Vortragekreuzes (Foto: Jürgen Geissdörfer).

auch ein doppelstrebiges Vortragekreuz aus Messing entworfen, da das alte Vortragekreuz stark beschädigt ist.

Damit das Wandkreuz die Aufmerksamkeit erhalten kann, die es verdient, liegt auf dem Altar künftig ein ebenfalls neu gefertigtes, schlichtes einstrebiges Kreuz aus Messing. Zudem wurden die hohen Kerzenleuchter des Altars durch flachere Messingleuchter ersetzt, die die drehkanülierten Elemente von Taufstein, Altar und Ambo aufgreifen. Neuer Blickfang des Chorraums sind nun das Wandkreuz und die Bibel auf dem Altar. Zwei starke Elemente unserer Glaubenstradition.

Den Auftrag für die Fertigung der drei Kreuze haben wir bewusst einem lo-

kalen Handwerksbetrieb, Firma Gredel und Söhne, erteilt, der 1894 gegründet wurde und gegenwärtig in der 4. Familiengeneration betrieben wird. So konnten wir in der Coronazeit ein wenig Arbeit in der Region schaffen. Wir freuen uns, dass Herr Gredel die Entwürfe so stimmig umgesetzt hat.

Zahlreiche Gemeindemitglieder haben sich für unsere Planungen interessiert, mit Rat und Tat unterstützt und für das Projekt „Neue Kreuze“ gespendet.

Herzlichen und lieben Dank Ihnen allen! Es ist wunderbar zu spüren, wie vielen von Ihnen unsere Kirche und deren Gestaltung ein Herzensanliegen ist. Wir sind und bleiben eine lebendige Gemeinschaft!

Gottesdienstplan

<p>7. Februar Sonntag 9.30 Uhr Livestream aus der Trinitatiskirche 10.30 Uhr Gottesdienst Gethsemanekirche</p>	<p>Sexagesimae, Gottesdienst Anna Bamberger</p>
<p>14. Februar Sonntag 9.30 Uhr; Livestream aus der Trinitatiskirche 10.30 Uhr Gottesdienst Gethsemanekirche</p>	<p>Estomihi, Gottesdienst Brigitte Weber-Henzel</p>
<p>21. Februar Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.45 Livestream aus der Gethsemanekirche</p>	<p>Invokavit, Gottesdienst Max von Egidy Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p>28. Februar Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>Reminiszere, Gottesdienst Kathrin Tewes Kollekte: Fastenaktion „Füreinander einste- hen“</p>
<p>5. März Freitag, 19.00 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>Weltgebetstag der Frauen Ökumenische Andacht</p>
<p>7. März Sonntag, 14.30 Uhr; Kindergartenwald 11.45 Livestream aus der Gethsemanekirche</p>	<p>Okuli, Gottesdienst mit dem Kindergarten zur Verabschiedung von Frau Kerschke Anna Bamberger Kollekte: Posaunenchorarbeit</p>
<p>14. März Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>Lätare, Gottesdienst Max von Egidy Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und- Müttern</p>
<p>21. März Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.45 Livestream aus der Gethsemanekirche</p>	<p>Judika, Gottesdienst Max von Egidy Kollekte: Diakonisches Werk Bayern</p>
<p>28. März Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>Palmarum, Gottesdienst Anna Bamberger Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern</p>

Im Lockdown: Pilates als Online-Kurs

Seit im November der Lockdown Light ausgerufen wurde, wurde der Pilates-Kurs vom Gemeindesaal in den virtuellen Raum verlegt. Etwa die Hälfte der Pilates-Schüler wagte das Experiment und traf sich zur üblichen Trainingszeit mit Matte und voller Motivation. Die technischen Anfangsschwierigkeiten wurden schnell behoben und so konnte es losgehen.

bei nicht der Gefahr der Ansteckung aussetzen zu müssen. Sicherlich ist ein Präsenzunterricht einem Online-Kurs vorzuziehen, aber es ist das Beste was wir in dieser schwierigen Zeit machen können und dürfen. Nachdem sich die Situation nicht geändert hat, werden wir weiterhin Pilates online üben und trainieren.



Screenshot vom Online Pilates-Kurs am 21.12.2020 (Foto: Gabriele Schäfer).

Inzwischen wurde je ein Kursblock jeweils **montags** und **mittwochs** mit insgesamt 5 Stunden bis Weihnachten absolviert. Die Teilnehmer haben sich gefreut, dass sie dadurch die Möglichkeit hatten, sich fit und gesund bewegen und ihr allgemeines Wohlbefinden positiv beeinflussen zu können: Ohne großen Zeitaufwand einfach die Matte in einem Zimmer ausbreiten, der Gesundheit etwas Gutes tun und sich da-

Sollten Sie ebenfalls Interesse haben, benötigen Sie neben etwas Zeit eine Matte und – ganz wichtig – einen guten und stabilen Internetzugang, sowie ein Endgerät (Laptop, Tablet oder Handy) mit Kamera und Mikrofon. Das ist alles! Schreiben Sie mir gerne eine Mail (Gabis.Kurse@schaefersweb.de) oder rufen Sie mich an (**01719972515**) falls Sie interessiert sind und mehr Informationen zum Kurs möchten.

Gottesdienste im Advent und an Weihnachten

Advent und Weihnachten ist für uns in Rottenbauer eine Zeit mit vielen Traditionen. Dieses Jahr musste vieles anders sein – einige Rückblicke:

Die Senioren-Adventsfeier gestalteten Armin Höfig und Konrad Zellmer mit liebevoller Musik – ganz herzlichen Dank dafür! Anrührend auch die Worte von Pfarrerin Anna Bamberger zu Rembrandts Gemälde „Simeon im Tempel“: Weihnachten ist das Fest, an dem, egal wie dunkel es im Leben wird, Gottes herrliches Licht erstrahlt. Frau Gerda Mändlein brachte dann die Senior*innen zum Strahlen mit einer Tüte köstlicher selbstgebackener Plätzchen und einem literarischen Gruß. Wer nicht in die Kirche kommen konnte, bekam die Geschenke nach Hause gebracht. Dankeschön, liebe Gerda!

Ein besonderes Herzensanliegen war uns das Krippenspiel, das für viele Kinder fest zur Weihnachtstradition gehört. Es entstand ein Film, der unter Coronaschutz-konformen Dreh-Bedingungen produziert wurde. Wenige Proben, ein ständiges Anpassen der Pläne, aber umso mehr Kreativität auf allen Seiten und viel Spaß und Hingabe bei allen Mitwirkenden und Zuschauern. Ganz vielen lieben Dank an Lore Körber-Becker, Angie Mohr, Lea Wiesemann, Do-

minik Bamberger, sowie die Darsteller und Musiker. Fast 200 mal wurde das Streaming-Angebot schon abgerufen!

Bereits im Advent hat Marion Steppan unsere Kirche mit dem Adventskranz geschmückt. Um die Weihnachtstage wurde sie zu einem besonders festlichen Ort. Seit vielen Jahren übernimmt eine Gruppe von Ehrenamtlichen unter der Anleitung des Ehepaars Brunhilde und Georg Weller das Schmücken der Kirche mit Weihnachtsbaum und Krippe. Traumhaft der Anblick, und als Krönung ein neuer Stern auf der Baumspitze! Die Kirche war ein vielbesuchter Ort zum Verweilen und zum persönlichen Gebet. Vielen Dank allen fleißigen Arbeitern für diese Freude.

An Heilig Abend feierten wir zwei Andachten unter freiem Himmel. Der Kirchhof war mit Lichtern geschmückt, Helfer-Engel mit „Abstandsflügeln“ auf dem Rücken verteilten Kerzen und achteten auf die Hygieneregeln. Familie Albers spielte die Musik aus dem kleinen Saal über den Platz. So viele haben mit angefasst, dass wir nicht allen einzeln danken können! Miteinander die Weihnachtsgeschichte teilen, festliche Musik hören, zusammen beten und Licht entzünden, das hat uns die Weihnachtsbotschaft auf besondere Weise



Weihnachtsandacht im Kirchhof (Foto: Regine Neuhauser-Riess).

erleben lassen. Einen großen Festgottesdienst aus der Trinitatiskirche gab es als Online-Angebot. Insbesondere die Musiker*innen unter Leitung von Herrn Rüdiger Leibold haben es mit diesem Gottesdienst in vielen, vielen Häusern weihnachtlich werden lassen. Auch hier nochmal ein herzliches Dankeschön!

Am ersten Feiertag feierten Pfarrer Max von Egidy und Vikarin Kathrin Tewes mit uns in der Kirche einen Gottesdienst

rund um die Weihnachtsbotschaft. Am Sonntag nach Weihnachten gestaltete der Kirchenvorstand eine Andacht zusammen mit Rüdiger Leibold, der jeden Textbeitrag musikalisch stimmig an der Orgel einleitete und uns so eine große Freude bereitete.

Weihnachten 2020 war anders, aber es waren dennoch wunderbare, gesegnete Tage voller Zusammenhalt, Licht und Hoffnung.

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

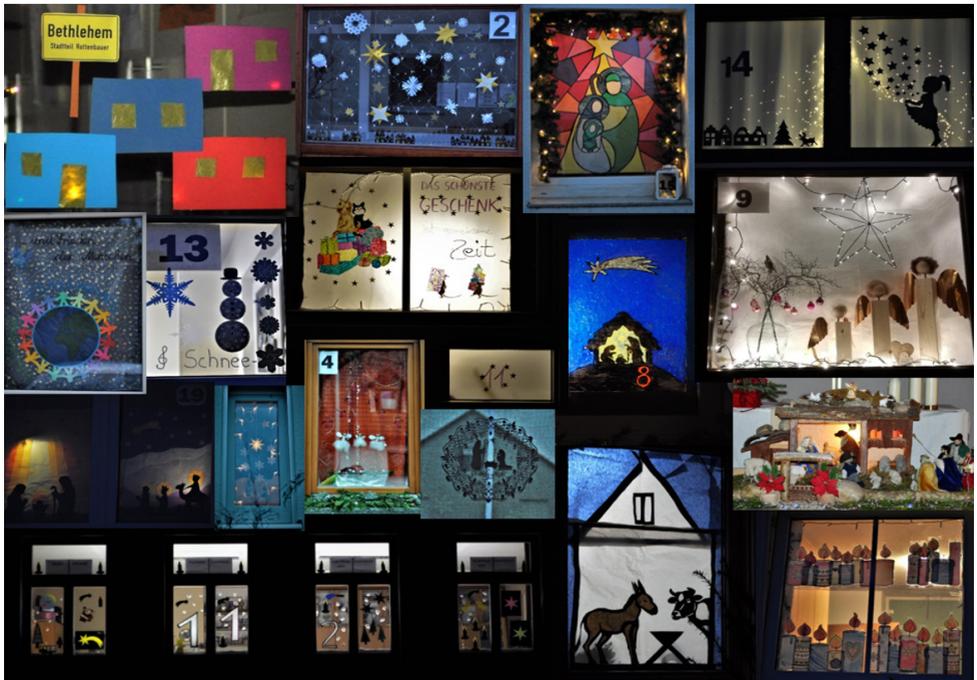


Heinz Krause, verstorben am 24. November

Fenster im Advent 2020 – Rückblick

„Dieses Jahr ist alles anders“, diesen Satz haben wir alle oft gehört, meist mit einem Seufzer, manchmal sogar mit Resignation. Ja, es war anders - aber es gab dabei auch schöne Erlebnisse.

- Nach zunächst zögerlichem Beginn fanden es dann gerade dieses Jahr viele Rottenbäuer wichtig, ihre Fenster für den „Adventskalender im Ort“ zu schmücken, um zu zeigen, dass nicht alles ausfallen muss.
- Im Ort waren mehr Leute als sonst zu Fuß unterwegs. Viele nutzten die Fenster gern als Anreiz für ihre Spaziergänge, die ja immer erlaubt waren.
- Die Gruppen der Jugendfeuerwehr und der Pfadfinder wollten auch ein Fenster gestalten. Zwar bastelten alle zu Hause, aber die Gruppenleiter fügten die einzelnen Kunstwerke dann in den Fenstern im Gruppenraum zusammen, so dass sich alle am



Adventlich geschmückte Fenster in Rottenbauer (Foto: Jürgen Geißdörfer).



Advents- und Weihnachtsmusik für die Arche-Bewohner (Foto: Jürgen Geißdörfer).

Gemeinschaftswerk freuen konnten.

- Nachdem wir leider nicht im Seniorenheim singen konnten, wollten wir die Bewohner aber gerade jetzt nicht ohne Weihnachtsmusik lassen. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass drei Familien und ein Jugendlicher spontan und unkompliziert bereit waren, für die Bewohner an den Freitagen mit ihren Instrumenten Advents- und Weihnachtsmusik zu spielen - in Absprache mit der Arche draußen auf der Wiese hinter dem Heim. Die Bewohner und Pfleger auf den Balko-

nen freuten sich und von Freitag zu Freitag sangen sogar immer mehr mit. Welch schönes Zeichen, gerade in Zeiten der Isolation Verbundenheit zu zeigen und niemanden zu vergessen. Der Applaus und die Zurufe der Bewohner sagten alles.

Ganz herzlichen Dank allen, die ihre Fenster wieder fantasievoll geschmückt haben und besonders den Familien Albers, Bühl und Nutz sowie Sebastian Scheller für die wunderschöne Musik!

Familie Geißdörfer

Unser Dreikönigsspiel

Wie geht es weiter mit dem an Weihnachten geborenen Kind?

Die erfahrenen Kindergartenkinder freuen sich auf das Dreikönigsspiel, das traditionell bei uns die Fortführung des Krippenspiels ist. Gerne schlüpfen sie in die neuen Rollen.

Unsere Jüngsten bestaunen die glänzenden Gewänder und die kostbaren Geschenke der Könige aus dem Morgenland. Die Könige sind weise und

fromme Männer. Mit ihren Fernrohren finden sie den Stern von Bethlehem.

Jeder auf seine Art; sie beobachten aus der Höhe, aus der Mitte und aus der Tiefe die Sternbilder. Sie erkennen das besondere und bedeutende Geschehen am Firmament und folgen dem Stern. Sie tragen die kostbaren Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhen mit sich. Die Könige, denen die Pagen mit Gehorsam und Ehrerbietung dienen, knien vor dem Kind und beten es an.





Die 3 Könige erkennen den Stern von Bethlehem, folgen ihm und bringen dem Kind ihre Gaben (Alle Fotos: Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland).

Verabschiedung von Frau Wimmer-Kerschke

Nach langen Jahren verabschieden wir Frau Jutta Wimmer-Kerschke aus dem Kinderhaus in den Ruhestand. Dazu sind alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst in den Kindergartenwald (in Verlängerung des Eibelstädter Weges, es wird ausgeschildert sein).

Bitte tragen Sie eine Maske und halten Sie Abstand. Wir feiern am **7. März** um **14.30 Uhr**. Sie können nicht dabei sein, wollen trotzdem gerne einen Gruß senden? Dann wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Anna Bamberger.

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Brunhilde Weller, Tel. 0931-60704

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen,
Sebastian Jakob, Anna Bamberger

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Elke Briegleb, Marita Deichmann
Marlies Fuchs, Jürgen Götz, Marita Heer,
Horst Junge, Christine Loy,
Karin Oßwald, Katharina Reder,
Angela Seidel, Susanne Sperrle
Anja Thoma, Brunhilde Weller
Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/21
ist der 6. März 2021